



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETE
SUSANNA TAUSENDFREUND
(Bündnis 90 / Die Grünen)

MdL Susanna Tausendfreund · Maximilianeum · 81627 München

Anfragen
Landtagsamt
Bayerischer Landtag
Maximilianeum

81627 München

Maximilianeum
81627 München
fon (089) 4126-2774
fax (089) 4126-1010
Mobil 0173 90 96 194
Email
susanna.tausendfreund
@gruene-fraktion-bayern.de

Weltenburger Straße 70
81677 München
fon (089) 419 00 489
fax (089) 419 00 491
Kagerbauerstraße 27 a
82049 Pullach i. Isartal
fon (089) 793 42 45
fax (089) 7444 23 97
Email
info@susanna-tausendfreund.de

20. Januar 2012

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Susanna Tausendfreund (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Rechtsextremistische Aktivitäten der Jagdstaffel D.S.T. – Teil II

In der Sendung von Report München vom 10.01.2012 und in der Süddeutschen Zeitung vom 12.01.2012 wurden die Aktivitäten der Mitglieder der rechtsextremistischen Jagdstaffel D.S.T. beleuchtet, deren Namenskürzel für „deutsch“, „stolz“ und „treu“ steht. Berichtet wurde über ein Führungstreffen der bruderschaftlich organisierten Jagdstaffel am 25.12.2011 in München, Schießtrainings der Gruppenmitglieder in Tschechien, die überwiegend wegen Gewaltdelikten polizeibekannt seien, eine ominöse Schweizer Waffenfirma DoBa Tec, bei deren Geschäftsführern es sich nach der inzwischen abgeschalteten Geschäfts-Internetseite um Dominik Baumann und Stefan Reiche handelt und über die Kontakte der Jagdstaffel zum stellvertretenden NPD-Bundesvorsitzenden und BIA-Stadtrat Karl Richter. Auch in der Lokalpresse wurde seit der Gründung der Jagdstaffel am Sylvesterabend 2009 in Geretsried, die sich zunächst Jagdstaffel Süd 2009 nannte, über die Gruppe, das martialische Auftreten und Posieren mit Waffen und diverse Strafverfahren gegen Mitglieder der Gruppe wegen unerlaubtem Waffenbesitz, Volksverhetzung und verschiedenen Gewalttaten berichtet. Im Verfassungsschutzbericht 2010 wird die Jagdstaffel DST als neonazistische Gruppierung genannt und sie war Gegenstand von Landtagsanfragen, allerdings werden ihre Mitglieder in den veröffentlichten Mitteilungen nicht in Zusammenhang mit Straf- bzw. Gewalttaten gebracht.

Ich frage die Staatsregierung:

1.a) Welche Erkenntnisse gibt es über den Teilnehmerkreis und Zielsetzungen der Führungstreffen der Jagdstaffel und gibt es nähere Informationen über das in der Presse geschilderte Treffen vom 25.12.2011 in München?

b) Welche Erkenntnisse gibt es über Schießübungen von Mitgliedern der Jagdstaffel, (bitte unter Erläuterung, wann und wo diese bisher stattgefunden haben, wer daran teilgenommen hat und welche Waffen dort jeweils eingesetzt wurden)?

2.a) Welche Informationen gibt es über Fahrten von Mitgliedern der Jagdstaffel und gegebenenfalls einem erweiterten Teilnehmerkreis nach Tschechien, um dort Schießübungen abzuhalten?

b) Wurden Mitglieder der Jagdstaffel auf ihren Autofahrten innerhalb der Bundesrepublik bzw. von und nach Tschechien vom Zoll oder der Landes- oder Bundespolizei kontrolliert?

c) Wenn ja, wann und wo wurde wer mit welchen Ergebnissen kontrolliert?

3.a) Welche Erkenntnisse gibt es zu einer Schweizer Waffenfirma namens DoBa Tec, bei deren Geschäftsführern es sich laut Internet-Auftritt um Dominik Baumann und Stefan Reiche handelt, die in der Jagdstaffel eine führende Rolle spielen?

b) Hat Dominik Baumann, der wegen der Lieferung einer Kalaschnikow an Martin Wiese zu zwei Jahren Haft auf einer Bewährung verurteilt wurde und dem in diesem Zusammenhang der Umgang mit Waffen verboten wurde, an Schießübungen teilgenommen?

c) Wenn ja, an welchen und mit welchen Waffen?

4.a) Wie wurden und werden derartige Auflagen allgemein und wie im Fall Baumann überprüft und geahndet?

b) Gibt es Kontakte bzw. Verbindungen zwischen Mitgliedern der Jagdstaffel und der verbotenen Organisation Blood & Honour, rechtsextremen Kameradschaften, Rockergruppen und Mitgliedern der NPD und der „Bürgerinitiative Ausländerstopp“ (BIA)?

c) Wenn ja, welche?

5. Welche Kontakte und Formen der Zusammenarbeit gibt es zwischen der Jagdstaffel und Karl Richter, dem stellvertretendem Bundesvorsitzenden der NPD und Münchner Stadtrat der BIA und Sascha Roßmüller, ebenfalls stellvertretender Bundesvorsitzender der NPD?

6. Welche Maßnahmen wird die Staatsregierung ergreifen, um gegen die rechtsextremistischen Aktivitäten der Jagdstaffel D.S.T. effektiv vorzugehen und der Bewaffnung und Schießtrainings entgegen zu treten?

Um Drucklegung wird gebeten.

Susanna Tausendfreund, MdL